

Inhalt

- 7 Ich habe nicht gefragt ...
- 9 Einleitung

1929–1932

Neubeginn in Frankfurt

- 12 Vor dem Umzug noch ein Besuch in Pommern
- 14 Erste Heimat im Hauptzollamt Frankfurt, Gutleutstraße 185
- 19 Berichte aus »Der Leibhusar«, Frühjahr 1931
- 21 Im Frankfurter Palmengarten (1932)

1933–1935

Die Familie in den ersten Jahren des Nationalsozialismus

- 25 Aus dem ländlichen Leben Pommerns
- 26 Einwirken der Verbände in die Familie
- 31 Der Beamte im NS-Regime
- 32 Kinder in der Hitlerjugend (HJ)
- 35 1935 – Ein Jahr der Veränderungen

1936/1937

Aufbruch und Aufschwung

- 40 Besetzung des Rheinlandes
- 42 Am neuen Flug- und Luftschiffhafen Rhein-Main
- 47 Benkowitz' »Ahnenforschung« 1936/1937
- 56 Die Arbeit am Flughafen
- 59 Auf Reisen in Berlin und Pommern mit Familie
- 62 Wehrübung als Unteroffizier auf dem Truppenübungsplatz Schwarzenborn

1938/1939

Bewegte Zeiten

- 68 »Der Reichszollbeamte« – Deutscher Beamtenkalender 1939
- 73 Benkowitz' Reisen nach Italien
- 75 Alltag unter dem Hakenkreuz
- 78 Benkowitz' »Ahnenforschung« – Fortsetzung
- 84 Alle Zeichen deuten auf Krieg

1939–1945

Der Zweite Weltkrieg

- 90 1939 – Der Beginn des Zweiten Weltkriegs
- 97 1940 – Westfront und Heimat
- 113 1941 – Alltag im Krieg
- 132 1942 – Leben mit dem Krieg
- 148 1943 – Angriffe und Zerstörungen
- 162 1944 – Flucht und Vertreibung
- 171 1945 – Befreiung und Kriegsende

1946–1949

Nachkriegsjahre: Jahre des Mangels und der Vertreibung

- 180 1946 – Neuanfang der Frankfurter und der Vertriebenen
- 191 1947 – Hungerwinter und »Befreiung«
- 194 1948 – Das Frankfurt von 1948
- 205 1949 – Eine Urlaubsreise in die Berge

1950–1959

Die 1950er Jahre

- 210 Noch einmal auf die Schulbank
- 216 Engagement im Bund der Deutschen Zollbeamten
- 217 Reiselust
- 218 Nicht alles eitel Sonnenschein
- 219 Im Rentenalter
- 220 Hermann Benkowitz verlässt uns

- 222 Nachwort
- 224 Quellen und Literatur